

Hs 480b

Gültregister der Allerheiligenkapelle zu Frankfurt am Main

Pergament 21 Bl. 21.5 x 15.0 Frankfurt/M. 1479-1489

Alte Foliierung (1-5 = Bl. 2-6). Moderne Foliierung unter Einbeziehung des Umschlags. Unbeschrieben: 4^v, 5^v, 7^v, 8^v, 10^{r/v}, 12^v, 13^v, 14^v, 21^r-22^v. Lagen: (VII-1)²⁻¹⁴ + IV²². Schriftraum: 14.5 x 9.0. Vorliniert zu 22 Zeilen. Spalten. Schrift. Rubrizierung. Vier Schreiber (Bastarda): A. 2^r-3^r, 4^r-12^r; B. 14^r-16^v; C. 3^v, 17^r-19^r; D. 19^v-20^v. Nachträge von verschiedenen Händen 2^v, 3^v, 8^r, 9^v, 13^r (Jakob Nuhuß). Federprobe auf dem Umschlag hinten (*Vn Vnn Vnntz*).

Einband: Kopert, Pergament (Urkunde); Aufschriften außen: ¹. "1474-1489"; "1411 seqq." (19. Jh.); ². *Ihs* (16./17. Jh.); ³. "N. 168" (Urkundensignatur, 19. Jh.; gestrichen, daneben:) "Hs 480^b"; ⁴. *Hie jn findet man waz ich Jacob Nuhuß gulde zu der frumesse czu allenheilgen gekaufft han* (4. V. 15. Jh.; Hand des Jakob Nuhuß); ⁵. Aufstellung von Korngülten (1474-1489) zu Heddernheim (Frankfurt), Kalbach (*Caldebach*), Ober-Eschbach, Stadt Straßburg, Usingen etc. (Hand der 1. H. 16. Jh., auch in Hs 480, Nachtragshand). Innenseite: dt. Urkunde (23.0 x 41.5 cm); ein Schreiber (Bastarda); 22 Zeilen; Schreibsprache: rheinfränkisch (hessisch): Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Frankfurt verkaufen *Johann Heinrichs son von Rattigen*, Kanoniker zu St. Georg in Köln, eine Rente von 50 Gulden Frankfurter Währung auf Lebenszeit *vnd nit lenger. Datum anno dominij millesimo quadringentesimo vndecimo, domenica qua cantatur Judica* (1411 März 29). Aussteller und Empfänger-Namen radiert, jedoch unter UV-Licht lesbar.

Herkunft: Aus dem Urkundenfonds der Allerheiligenkapelle in Frankfurt/M. wie Hs. 217, 220, 479 (16. Jh.), 480, 480a, 481, 481a, 481b und zahlreiche in der Urkundensammlung der Bibliothek erhaltene Stücke. Stempel-Signatur der Bibliothek Senckenberg auf Bl. 1^v (Innenseite Umschlag) und 2^r: "MS No. 4"; später Urkunde der UB Nr. 168.

Datierung: geschrieben ca. 1474 (Beginn) bis 1489; früheste Nachträge zu den Haupteinträgen bereits 1479 Dezember 31 (8^r).

Schreibsprache: rheinfränkisch (hessisch).

Regesten der Urkunden der UB, S. 53, Nr. 168.

2^r-22^v Gültregister der Allerheiligenkapelle zu Frankfurt/M.

Item V. achtel korns ... — Henne Gnist der alte vonhafftig zu Dorfellen.

Verzeichnet Gülten zu Heddernheim, Kalbach (*Caldebach*), Eschbach, Ober-Liederbach, Nieder-Weisel (8^r, gestrichen), Eschersheim, Nieder-Liederbach, Straßburg (13^r, gestrichen), Usingen, Gronau, Vilbel (*Filwill*), Massenheim, Ostheim, Klein-Karben, Dorf-Felda (*Dorffellen*). Einträge datiert von 1474-1489: 13^r *Straßburg. Item 1474 ady 9 Appriell x gulden gelt ...*; 8^r Nachtrag zu Nieder-Weisel: *Item 1479 ady 31 december ist diß gulden abgelöst vnd ist widder angelacht vff die hern zu Schonawe* [Zisterzienserkloster Schönau bei Heidelberg] *vnd vff die stat Vsingen*; weitere datierte Einträge 1480 (14^r, 16^v), 1482 (9^v), 1485 (3^v), 1486 (17^{r/v}, 18^{r/v}), 1487 (19^r), 1489 (19^v, 20^r). — Benutzt von VIELSMEIER: Flurnamen der südlichen Wetterau (1995), vgl. S. 567 (s. zu Hs 472/100).

Beschreibung beendet am 9.7.2005